



„Das Kassen- und Steueramt der Landeshauptstadt Wiesbaden verzeichnet für das Jahr 2016 einen Rekordwert bei den Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 319,8 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von mehr als 31 Millionen Euro“, verkündet der zuständige Stadtrat Dr. Oliver Franz.

Zurückzuführen sei diese Entwicklung auf Nachforderungen für vorangegangene Veranlagungszeiträume, auf erhöhte Vorauszahlungen für das laufende Jahr sowie in Höhe von **7,4 Millionen Euro auf die Hebesatzerhöhung**. (*Anm.d.Red.: Kann man den Hebesatz auch senken...?*)

Die Nachforderungen für Vorjahre entstehen durch die Fertigstellung der Steuererklärungen der Gewerbesteuerzahler und durch Betriebsprüfungen für Vorjahre.

Eingeplant für 2016 waren 274,7 Millionen Euro. Der große Unterschied zwischen Haushaltsplan und den tatsächlichen Einnahmen mache deutlich, wie schwierig es ist, die konjunkturabhängige Gewerbesteuer zu prognostizieren. Daher sei auch mit größeren Ist-Plan-Abweichungen bei den 2017er Zahlen zu rechnen.

Die Grundsteuer A und B liegt mit 59,2 Millionen Euro um rund 1,3 Million Euro über dem Vorjahr. Die Hundesteuer liegt mit 1,6 Million Euro um 0,7 Million Euro über dem Vorjahreswert und in etwa auf dem Niveau des Haushaltsansatzes.

Die Spielapparatsteuer trug in 2016, wie im Vorjahr, mit 4,9 Millionen Euro zu den Einnahmen bei.

Die neu eingeführte Zweitwohnungsteuer brachte 0,6 Million Euro in die Kasse. (*Anm.d.Red. Donnerwetter!*)

## **Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer**

Mittwoch, den 21. Dezember 2016 um 21:54 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 21. Dezember 2016 um 22:05 Uhr

---